

Franz Schubert (1797–1828)
Kennst du das Land (1815)

129

Mässig.

Singstimme.

Kennst du das Land, wo die Ci-tro-nen blühn, im dunk-len Laub die
 Kennst du das Haus? Auf Säu-len ruht sein Dach, es glänzt der Saal, es

Pianoforte.

p

6

Gold - O - ran - gen glühn, ein sanf - ter Wind vom
 schin - mert das - Ge - mach, und Mar - mor - bil - der

blau - en Him - mel weht, die Myr - the still und hoch der Lor - beer
 stehn und sehn mich an, Was hat man dir, du ar - mes Kind, — ge.

cresc.

14

steht,
 than?

kennst du es wohl?
 kennst du es wohl?

pp

Compare this setting of Mignon's song from Goethe's *Wilhelm Meister* to Schumann's, p. 334 and Wolf's, p. 339. *Franz Schubert Complete Works* Vol. 14 (New York, Dover, 1965), pp. 155–58, reprinted from the Breitkopf & Härtel critical edition (Leipzig, 1884–97).

Etwas geschwinder.

Da - hin, da - hin! da - hin, da - hin!

p cresc. f

23

bin mücht' ich mit dir, o mein Ge.lieb.ter, ziehn; da -
hin mücht' ich mit dir, o mein Beschüt.zer, ziehn; da -

fp > p

hin, da - hin, da - hin! da - hin mücht' ich mit
hin, da - hin, da - hin! da - hin mücht' ich mit

cresc. ff p

32

dir, o mein Ge. lieb - ter, ziehn, da - hin, da -
dir, o mein Be. schüt - zer, ziehn, da - hin, da -

cresc. f ff

hin, da - hin, da - hin! hin, da - hin, da - hin!

cresc.

Wie oben.

Kennst du den Berg und sei-nen Wol-ken-steg? Das Maulthier sucht im Ne-bel

sei-nen Weg; in Hö-h-len-wohnt der Dra-chen al-te

51

Brut; es stürzt der Fels und ü-ber ihn die Fluth,

kennst du ihn wohl?

60

Etwas geschwinder.

Da-hin, da-

hin! da - hin geht un - ser Weg! o Va - ter, lass' uns

67
zieh'n! Da - hin, da - hin, da -

hin! da - hin geht un - ser Weg! o Va - ter, lass uns
cresc. -

75
zieh'n! Da - hin, da - hin, da -

hin, da - hin!